



Italien: Historische Chance

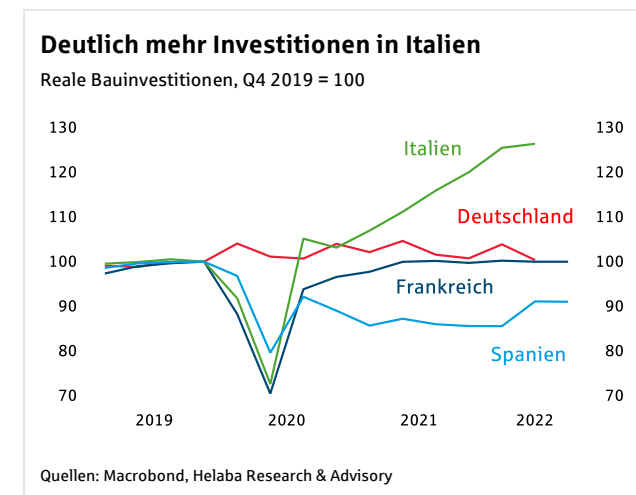
Italien kann mit wirtschaftlichem Erfolg glänzen. Ob dies so bleibt, hängt auch von der neuen Regierung ab. 2023 ist eine Gratwanderung, es sollte aber zu einem Miniwachstum reichen.

Nach der reformorientierten Draghi-Regierung wagt Italien nun einen **politischen Neustart** unter der Rechtsaußen-Politikerin Giorgia Meloni. Abzuwarten bleibt, wie stabil die Drei-Parteien-Regierung letztlich sein wird und ob es zu weiteren notwendigen Strukturreformen kommt. Die Wirtschaft zeigte sich zuletzt in „bella figura“. Den dramatischen Wirtschaftseinbruch durch Corona hat das Land mehr als aufgeholt. Nun sind kleinere Rückgänge der **Wirtschaftsleistung** zu erwarten. Der Aufschwung ab Frühjahr 2023 dürfte aber lebhaft ausfallen, so dass im Gesamtjahr eine **schwarze Null** wahrscheinlich ist. Zwar ächzt auch hier die Industrie unter den explodierenden Energie- und Rohstoffkosten und die Haushalte leiden unter der **Inflation**, die 2023 noch über 4 % liegen dürfte.

Starke Investitionstätigkeit auch dank Transfers

Allerdings helfen die **großzügigen Mittelzuweisungen** aus Brüssel. Das Land hat neben kohäsionspolitischen Zuweisungen von über 40 Mrd. Euro bis 2027 Anspruch auf Transfers von rund 70 Mrd. Euro aus der Aufbau- und Resilienzfazilität. Hinzu kommen günstige Kredite. Voraussetzung ist, dass die vorgegebenen Reformziele z.B. in der Verwaltung eingehalten werden. Digitalisierungsprojekte und Umweltschutz können davon profitieren.

Milliardenhilfen aus Brüssel sind für Italien eine historische Chance, das Land voranzubringen. Die neue Regierung sollte diese ergreifen.



Der starke Investitionsaufschwung Italiens erklärt sich auch hierdurch, obwohl Personal für die Umsetzung fehlt. Die **Bauinvestitionen** sind aktuell fast 30 % und die **Ausrüstungen** rund 15 % höher als vor der Corona-Krise. Das Unternehmensklima ist bisher nur leicht gesunken. 2023 sollten die **Anlageinvestitionen** weiter zulegen, aber an Dynamik verlieren.

Das Geschäftsklima im Bau ist auf hohem Niveau. Neben Infrastruktur wird auch verstärkt in den **Wohnungsbau** investiert, dessen jahrelanger Rückgang bereits 2015 zu Ende gegangen war. Die Dynamik der Wohnungsbauinvestitionen hat 2022 mit einem Zuwachs von real rund 11 % deutlich zugenommen. Trotz höherer Hypothekenzinsen sind die Baugenehmigungen und die Wohnimmobilienpreise bis zuletzt gestiegen. 2023 sollten moderate Zuwächse im Wohnungsbau möglich sein.

Private Haushalte verunsichert

Auch in Italien stiegen die **privaten Konsumausgaben** 2022 mit 3 % deutlich. Weniger erfreulich sieht es für 2023 aus. Das von der Kommission gemessene Verbrauchervertrauen ist hier deutlich gesunken. Die Löhne können mit der hohen Inflation nicht mithalten. In welchem Ausmaß die neue Regierung **Steuererleichterungen** bzw. Transfers z.B. zur Abmilderung der hohen Energiebelastungen beschließt, ist noch unklar. Der finanzielle Spielraum ist zumindest aufgrund der hohen Staatsverschuldung von rund 150 % des Bruttoinlandsprodukts begrenzt. Trotz einer weiter sinkenden Sparquote dürften die privaten Konsumausgaben 2023 nur stagnieren. Der **Außenhandel** wird das Wirtschaftswachstum erneut belasten.

		2021	2022s	2023p	2024p
BIP, real	% gg. Vj.	6,7	3,3	0,2	1,7
Inflationsrate	% gg. Vj.	1,9	7,8	4,3	3,0
Arbeitslosenquote	%	9,5	8,1	7,7	7,2
Budgetsaldo	% des BIP	-7,2	-5,3	-4,5	-3,5

Quellen: Macrobond, Helaba Research & Advisory

Dr. Stefan Mütze

Wir sind für Sie da:

Themengebiete

Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory
Rentenstrategie
Aktienstrategie
Devisenstrategie, Großbritannien
Gold
Immobilien
Pfandbriefe, Covered Bonds
Unternehmensanleihen
Bankanleihen
Deutschland, Eurozone
USA, China, Szenarien
EU, Nord- und Zentraleuropa
Emerging Markets
Japan

Autoren/-innen

Autoren/-innen	Durchwahl 069/9132-
Dr. Gertrud R. Traud	20 24
Ulf Krauss	47 28
Markus Reinwand, CFA	47 23
Christian Apelt, CFA	47 26
Claudia Windt	25 00
Dr. Stefan Mitropoulos	46 19
Christian Schmidt	23 88
Ulrich Kirschner, CFA	28 39
Dr. Susanne Knips	32 11
Dr. Stefan Mütze	38 50
Patrick Franke	47 38
Marion Dezenter	28 41
Patrick Heinisch	74 27
Ulrike Bischoff	52 56

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:

Dr. Stefan Mitropoulos
Susanne Eulenkamp
Ute Marth

Verantwortlich:

Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 0 69/91 32-20 24

Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
<https://news.helaba.de/research/>

Bildquellen

Basisszenario, S. 1, 6

© Shambhala – stock.adobe.com
© Iryna – stock.adobe.com

Negativszenario, S. 36

aerogondo2/Shutterstock.com
iStock.com/OlafSpeier; iStock.com/arifziyatunc
biletskiyevgeniy.com/Shutterstock.com;
tuulijumala/Shutterstock.com
Markohanzekovic/Shutterstock.com

Positivszenario, S. 38

iStock.com/SolStock